

Die Hebamme heute und morgen

Autor(en): **Andrews, W.A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **79 (1981)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-950801>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Hebamme heute und morgen



19. Internationaler Kongress in Brighton, England
13.–18. September 1981



Liebe Kolleginnen,

als Präsidentin des Internationalen Hebammenverbandes und des Royal College of Midwives in England heisse ich Sie in Brighton herzlich willkommen.

Das Royal College of Midwives feiert sein 100jähriges Bestehen, ein Grund dafür, dass Königin-Mutter-Elisabeth, als Patronin des College, ihre Unterstützung zum Gelingen des Kongresses zugesagt hat.

Das Programm wird für jede Teilnehmerin Wertvolles enthalten, obschon wir uns natürlich der Vielfalt an Vorbildung und Erfahrung bewusst sind. Gelegenheit zum Gedankenaustausch bietet sich sowohl in den fachlichen Sit-

zungen als auch beim gemütlichen Zusammensein – eine der wertvollen Möglichkeiten des Kongresses. Wir lernen alle aus den Erfahrungen anderer; das bedeutet, dass jede Kollegin etwas beitragen kann.

Viele Hebammen kommen von weit her, begleitet von Ehemännern, Verwandten oder Freunden. Für sie werden Möglichkeiten geschaffen, während der Fachvorträge der Hebammen an Zusammenkünften für Begleitpersonen teilzunehmen. Geplant sind auch verschiedene Touren in der Umgebung.

Der Kongress soll zu einem beruflichen Höhepunkt werden, nicht nur wegen der grossen Anzahl von teilnehmenden Hebammen, sondern ganz besonders durch ihre Beiträge zum Berufsprogramm.

Ich freue mich, Sie in Brighton willkommen zu heissen.

Ihre

W. A. Andrews

Mrs. W. A. Andrews, CBE,
President

Brighton – England

Brighton liegt an der Südküste Englands, 80 km von London entfernt. Es ist nicht nur Ausgangspunkt ausgiebiger Reismöglichkeiten, sondern mit seinem neuen Konferenzzentrum die bedeutendste Konferenzstadt des United Kingdom. Die Stadt ist hell und freundlich, bekannt für ihre Pferderennen, die frische Luft und den klaren Himmel.

Im 18. Jahrhundert, als es bei den Reichen Mode wurde, gegen alle möglichen Krankheiten eine Meerwasserkur durchzuführen, wurde Brighton berühmt. Die Patienten mussten Unmengen von Meerwasser trinken und wurden von offiziellen «Badern» sogar im tiefen Winter ins Meer geworfen. Dr. Russell war der Verfechter dieser Ren zu dem eindrucklichen Royal Pavillion war der Prinz of Wales und spätere König George IV. Brighton gefiel ihm bei seinem ersten Besuch so gut, dass er sich hier eine kleine Residenz kaufte, die er in den nächsten 25 Jahren zu den eindrucklichen Royal Pavillion umbaute und vergrösserte. Den schönsten und glücklichsten Teil seines Lebens verbrachte der Prinz hier. Viel von Brightons Eleganz, Wohlergehen und übersprudelndem Lebensgeist verdankt es diesem Mann. Es entwickelte sich zu einem internationalen Zentrum und heisst Sie aufwärmste willkommen.

Unterhaltungsprogramm

Ein glänzendes Unterhaltungsprogramm wurde vorbereitet. Der Höhepunkt besteht in einer Modeschau von Marks und Spencer, Besuchen von Schlössern und herrschaftlichen Häusern und einer Spezialparty am Abend. Ein Besuch in Brighton wäre nicht vollständig ohne eine Tour zum berühmten Royal-Pavillon des Kronprinzen – dem märchenhaftesten königlichen Palast in Europa, in dem der Kronprinz seinen Geschmack für das

Fantastische auslebte. Ebenso steht das Königliche Theater, bekannt durch seine Aufführungen, unter dem Patronat des Kronprinzen.

Während Ihrer freien Zeit werden Sie versucht sein, die aussergewöhnlichen Läden und verschiedenen Restaurants in Brighton zu besuchen. Einige von Ihnen möchten einen Tag mit dem Besuch der mittelalterlichen Kathedrale in Chichester verbringen und anschliessend zum Hafen von Portsmouth (wo das Flaggschiff «Victory» von Admiral Lord Nelson aus der Schlacht bei Trafalgar zu besichtigen ist) und nach Winchester, der ehemaligen Hauptstadt von England, fahren. Nach dem Lunch geht's weiter nach Salisbury, wo die Kathedrale mit dem höchsten Turm Englands zu besichtigen ist und schlussendlich nach Stonehenge, wo sich die berühmte Stätte aus der Bronzezeit befindet.

Andere machen lieber eine hübsche Fahrt durch die South Downs nach Goodwood House, dem Haus der Vorfahren des Grafen von Richmond und Gordon. Nach einem Besuch der Schatzkammer mit Gemälden von Canaletto, Stubbs, van Dyke und Reynolds, wunderbarem Porzellan und Gobelins wird ein typisch englischer Nachmittagstee serviert.

Ein anderer Ausflug bringt Sie nach Battle mit seinem aus dem 11. Jahrhundert stammenden Kloster, erbaut von William dem Eroberer, um seinen Sieg im Jahre 1066 zu feiern. Ebenso nach Rye mit seinen gewundenen Pflastersteinstrassen, Antiquitätenläden und dem bekannten Gasthof «Mermaid» aus dem 15. Jahrhundert. Zum Schluss können Ausflüge nach Arundel, zum gewaltigen Schloss des Grafen von Norfolk, unternommen werden, ebenso zur eindrucklichsten

Parkanlage von Sheffield, welche ursprünglich aus dem 18. Jahrhundert stammt und fünf Seen, viele seltene Baumarten, Büsche und Seerosen enthält.

Wo auch immer Ihre Interessen liegen, es gibt viele Möglichkeiten, Ihren Aufenthalt 1981 in Brighton zu geniessen.

Kongressprogramm

Im Anschluss an die Plenar- und speziellen Interessensitzungen, ist ein Filmfestival geplant. Eine Posterausstellung wird vielen Teilnehmerinnen die Möglichkeit geben, ihre Arbeit im Bild zu dokumentieren.

Die Hauptvorlesungen finden im Auditorium des Brighton-Kongresszentrums statt – Vorlesungen mit speziellem Thema im nahe gelegenen «Metropole»- oder «Bedford»-Hotel.

Alle Delegierten werden Gelegenheit haben, die internationale Ausstellung im Foyer des Kongresszentrums zu besuchen. Offizielle Kongresssprachen sind Englisch, Französisch und Spanisch. Je nach Nachfrage können weitere Sprachen beigefügt werden.

Sonntag, 13. September

- 09.00 Einschreibung im Kongresszentrum
- 14.30 Ökumenischer Gottesdienst im Dom
- 17.00 Eröffnung im Kongresszentrum in Anwesenheit hoher lokaler, nationaler und internationaler Gäste, evtl. auch eines Mitgliedes der königlichen Familie; Blasmusik, Orchester oder eine Band
- 19.00 Empfang der Präsidentin (nur für eingeladene Gäste im «Grand-Hotel»)

Montag, 14. September

Tagesthema: *Klinische Aspekte*

- 09.00 Eröffnung der Ausstellung im Hall Foyer
- 09.30 Willkommen- und Eröffnungsansprachen
- 10.00 Mögliche Einflüsse des intrauterinen Fruchttodes
Prof. R. Breard
- 10.45 Kaffeepause
- 11.15 Perinatale Überwachung
Gebrauch von traditioneller und moderner Technik
 - während der Schwangerschaft
 - unter der Geburt
 - im Wochenbett

Einladung

zur Teilnahme am 19. Internationalen Hebammenkongress in Brighton, England, kombiniert mit einer interessanten Südenglandreise vom 5. bis 19. September 1981.



Organisation:

für die deutsche Schweiz: Reisebüro KUONI AG, 5001 Aarau
 Interessentinnen sind gebeten, nachstehenden Talon bis spätestens 31. Januar 1981 einzusenden an:
 W. Lüscher, Reisebüro KUONI AG, Bahnhofstrasse 61, 5001 Aarau



Ich interessiere mich für die Teilnahme am 19. Internationalen Hebammenkongress in Brighton und erwarte gerne das Detailprogramm.

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon privat

Telefon Geschäft

Sprachkenntnisse

.....

.....

Ich habe den Kongress in Israel besucht ja nein

Falls Sie vor Israel noch Kongresse besucht haben, so vermerken Sie bitte die beiden letzten: 19..... in

19..... in

- 13.00 Mittagspause
Lunch «Taste of England», im Preis inbegriffen.
- 14.30 Die Hebamme in der Praxis
- spezielle Überwachung des Neugeborenen
 - Ausführung der pränatalen Pflege
 - Manipulation der Wehentätigkeit
- Filme
Posterausstellung
- 19.15 Empfang des Stadtpräsidenten, mit Aperitif
Nachessen im Zentrum (für Kongressteilnehmerinnen gratis)
Jazz – Hyphrey Lyttleton,
Singer – Joe Lee Wilson.

Dienstag, 15. September

Tagesthema: *Ausbildungsaspekte*

- 09.00 Ausstellung geöffnet
- 09.30 Ausbildungsphilosophie in bezug auf die Erziehung und die Hebamme
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 Entwicklung eines Curriculums (Rundschreiben)
- Traditionelle Geburtshilfe
 - Grundprogramm der Hebamme
 - Weiterbildungsprogramm der Hebamme
 - Spezialkurse der Hebamme (Forschung)
- 13.00 Mittagspause
- 14.30 Die Hebamme und die Ausbildung
1. Das Vermitteln von klinischen Fähigkeiten
 2. Weiterführung der Hebammenausbildung
 3. Vorbereitung der Unterrichtshebamme
 4. Erziehung der Familie Vorbereitung der Hebamme zu dieser Aufgabe
- Film
Posterausstellung
- 17.00 Abendunterhaltung mit Imbiss

Mittwoch, 16. September

Tagesthema: Die Betreuung

- 09.00 Ausstellung eröffnet
- 09.30 Plenarsitzung
Betreuung der Beziehung in der Familie, psychologische und soziologische Gesichtspunkte
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 – Betreuung bei angeborenen Abnormalitäten
- Intrauteriner Fruchttod
 - Familienplanung

- Genetische Betreuung
 - Diagnose
- 13.00 Mittagspause
- 14.30 Spezielle Interessengruppen
- Förderung des Stillens
 - Soziologische Forschung im Hebammenberuf
 - Gesundheitsbetreuung
- Die Ausstellung schliesst am Abend
Freier Abend

Donnerstag, 17. September

Tagesausflug nach London

- 09.30 Geschäftssitzung des I.C.M.
Verschiedene Sitzungen
Film
Verschiedene geburtshilfliche Abteilungen können in London und Südengland von Hebammen besucht werden (Teilnehmerzahl etwa 500 bis 600)
- 19.30 Modeschau von Marks & Spencer im Kongresszentrum
Buffet in Top-Rank-Suite (neben dem Kongresszentrum) mit Tanz und Musik.

Freitag, 18. September

- 09.00 Plenarsitzung
Berichte der Nachmittagssitzungen
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 Bericht der I.C.M.-Sitzung
Berichte anderer Organisationen
- 15.00 Kongressschluss
Die neue Präsidentin
evtl. Sitzung des neugewählten Exekutivkomitees

Analyse des Fragebogens des ZV

Zu Beginn dieses Jahres hat der Zentralvorstand (ZV) einen Fragebogen erarbeitet mit der Idee, die Probleme und Erwartungen der verschiedenen Sektionen besser kennenzulernen.

11 Fragebogen wurden beantwortet; die Resultate können wie folgt zusammengefasst werden:

Weiterbildung

In drei Sektionen besteht keine gesetzliche Verpflichtung dazu; in anderen werden einmal pro Jahr oder pro zwei Jahre eintägige Kurse organisiert. In den meisten Sektionen finden alle fünf Jahre fünf Weiterbildungstage statt.

Inhaltlich sind sie hauptsächlich auf medizinische Gebiete ausgerichtet. Wenig Zeit wird der Definition der Rolle der Hebamme oder anderen Berufsfragen gewidmet.

Es ist hingegen erfreulich, aus den Wünschen der Sektionen grosses Interesse für Geburtsvorbereitung, psychosomatische Aspekte der Geburtshilfe, die ambulante Geburt und die Mutter-Kind-Beziehung herauszulesen.

Zusammenarbeit der Sektionen mit dem ZV

10 von 11 Sektionen wünschen eine intensivere Zusammenarbeit auf diesem Gebiet, besonders durch:

- Organisation und Leitung von Kurstagen (6x);
- Teilnahme eines Mitgliedes des ZV (6x);
- Koordination der verschiedenen Sektionen (5x);
- Themenvorschläge (4x).

Die Sektionen schlagen vor:

- Hilfe des ZV bei Verhandlungen mit den Krankenkassen;
- Hilfe bei der Leitung einer Sektion;
- Ideen für besseren Kontakt unter den freipraktizierenden Hebammen;
- Vermehren der Sitzungen der Sektionspräsidentinnen;
- Ideen für aktiveres Mitmachen der jungen Hebammen.

Entschädigungen (Wartegelder)

Diesbezüglich herrschen grosse Differenzen in den verschiedenen Kantonen. Überall aber sind die Tarife sehr niedrig! Nur drei Sektionen erklären sich mit ihren Bedingungen zufrieden (AG, BE und VD).

Synthese und persönliche Äusserungen

Ich möchte kurz über zwei Punkte kommentieren, die mir wichtig scheinen, wenn wir unseren Verband etwas dynamisieren wollen:

- Könnte unsere Weiterbildung nicht etwas berufsbezogener werden? Einige Sektionen haben diesbezüglich schon sehr interessante Tage durchgeführt.
Wer macht es ihnen nach?
- Der ZV ist begeistert über den Wunsch intensiverer Zusammenarbeit mit den Sektionen und möchte ihnen sagen, dass er auf ihre Anfragen wartet.

Für den Zentralvorstand: A. Favarger